

Der 1. Preis ging an die Initiative »Offene Ohren«

Diese Ehrenamtler/-innen erhielten lokalen Bürgerpreis

Erkrath (bl). Bereits zum sechsten Mal lobte die Kreissparkasse Düsseldorf einen eigenen Bürgerpreis auf lokaler Ebene aus, angelehnt an den Deutschen Bürgerpreis.

Unter der Überschrift der Initiative »für mich, für uns, für alle« konnten sich ehrenamtlich Tätige - Engagierte, Initiativen, Vereine und Organisationen aus dem Kreis Mettmann und Düsseldorf - die sich für junge Menschen stark machen, für den diesjährigen Preis bewerben oder vorschlagen lassen.

Der 1. Preis, dotiert mit 500 Euro, ging an die Initiative »Offene Ohren« - an Elisabeth Nordhaus aus Erkrath und Rosl Frieß aus Mettmann. Seit vier Jahren besuchen sie einmal wöchentlich die Grundschule »Am Neandertal« in Mettmann und leihen den Kindern bei Problemen ein offenes Ohr. Das können Konflikte im schulischen sowie im familiären Bereich sein, erklärte Rosl Frieß: »Wir wollen Kindern helfen, dass sie ihre eigene Aggressivität, ihre Ängste und Gefühle kennen und besser damit umgehen können.« Damit der Streit aus den Klassenzimmern herausgehalten wird, wurden die beiden Frauen für ihre Aufgabe ein Jahr lang von der Berliner Initiative »Seniorpartner in School« in Meditation und Pädagogik geschult.

Die Zweitplatzierten Knut Stein und Dr. Erhard Tönjes nahmen das Preisgeld in Höhe von 300 Euro für die »Jugendstiftung Erkrath« entgegen. Unter den zahlreichen Fördermaßnahmen der Stiftung fällt auch die Vergabe von Stipendien für Studierende. Jedes Jahr werden drei Abiturienten dadurch ausgezeichnet, dass



Die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll (CDU) ehrte mit dem Erkrather Filialdirektor der Kreissparkasse Düsseldorf Wolfgang Soldin die Bürgerpreisträger: Rosl Frieß, Elisabeth Nordhaus, Knut Stein, Dr. Erhard Tönjes, Dr. Klaus Dielmann und Jürgen Kohns (v.l.).

Foto: Bettina Lyko

die Jugendstiftung die Studiengebühren für die gesamte Regelstudienzeit übernimmt. Aktuell sind es 17 Jugendliche, die alle zuvor das Erkrather Gymnasium besucht haben. Bei der Auswahl der Stipendiaten spielt neben der finanziellen Erfordernis und den schulischen Leistungen das soziale Engagement der jungen Menschen eine wichtige Rolle, erklärten die Preisträger.

Den dritten Platz und 200 Euro nahmen Dr. Klaus Dielmann und Jürgen Kohns für die Stiftung »Alt hilft Jung NRW e.V. - die Wirtschaftssenioren« entgegen. 50 frühere Führungskräfte stellen ihr Wissen ehrenamtlich Existenzgründern zur Verfügung - 1.200 Fälle unterstützen sie jährlich mit ihrem unternehmerischen Know-How, beschrieb Dr. Klaus

Dielmann. Ihr gewonnenes Preisgeld wollen die Experten weiterreichen und zwar an den Verein »Subvenio e.V.« Düsseldorf, der eine Lobby für Unfallopfer aufbaut.

Begeistert von dem Engagement der Preisträger spendete die Bundestagsabgeordnete Michaela

Noll (CDU) allen Gewinnern zusätzlich eine viertägige Berlinreise für zwei Personen: »Mit ihrer Kreativität und Ausdauer stärken sie nicht nur junge Menschen, sondern leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag«, so die Politikerin.